

THEMA der WOCHE

El Terreno im Wandel
von gestern, heute, morgen

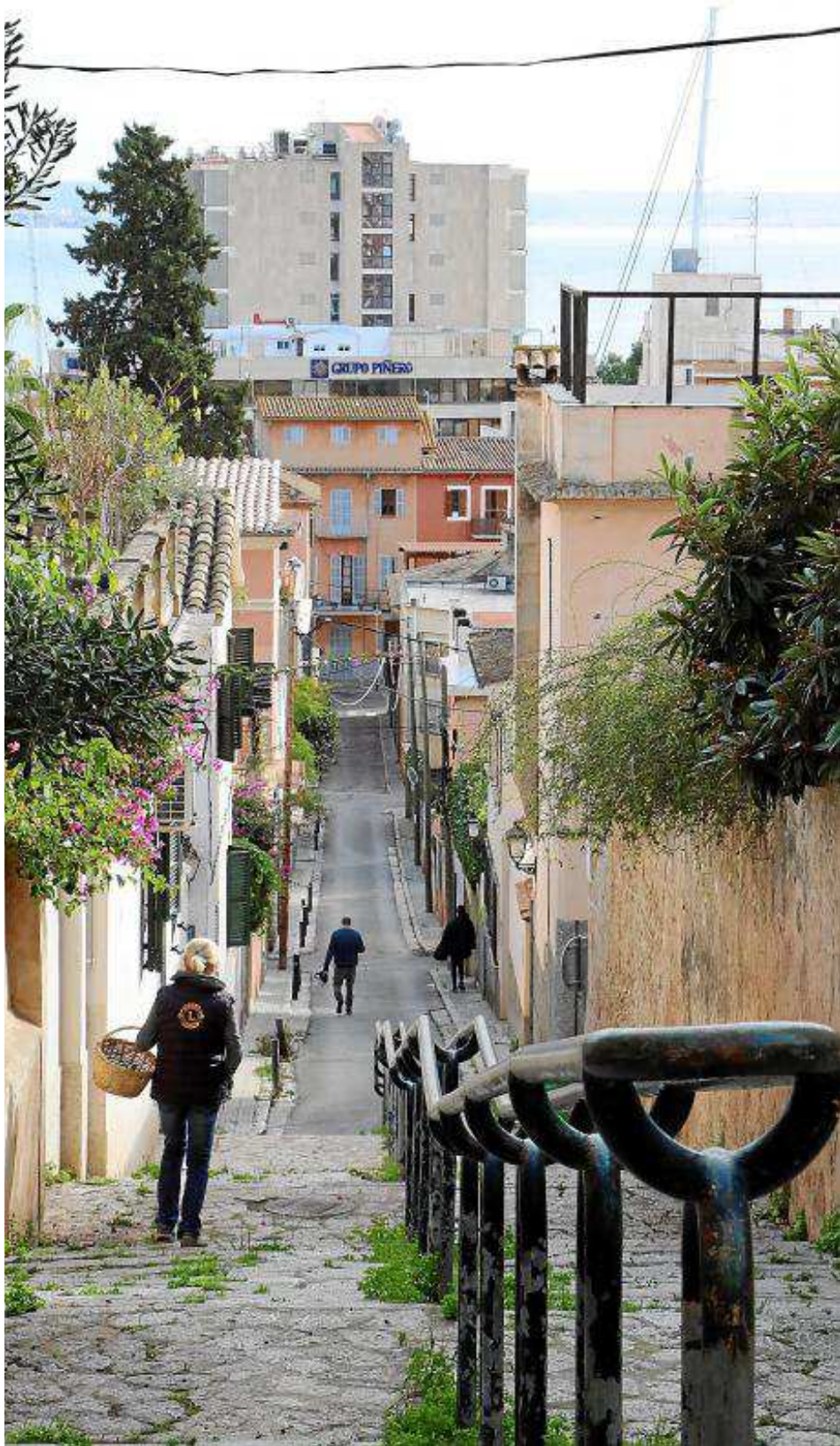
Ein Viertel sucht den Neuanfang

In seinen besten
Zeiten war
El Terreno
Palmas
glamouröses
Ausländerviertel.
Jetzt könnte es
wieder zum
kosmopolitischen
„Barrio“ werden.
Doch der Wandel
ist schwierig. Denn
zwischen Herkunft
und Zukunft liegen
Jahrzehnte an
Vernachlässigung,
unkontrollierter
Bauwut und Verfall

VON ALEXANDER
SEPASGOSARIAN

Ausgetretene Stein-
treppen führen hi-
nauf, über die alten
Mauern ranken blühende
Bougainvilleen-Sträucher,
und von der Höhe aus
lässt sich das blaue Meer in
der Bucht von Palma erblick-
en. Kein Wunder, dass
dieses Stadtviertel in Pal-
ma stets zahlreiche Maler
und Literaten anlockte
und somit im ersten Drittel
des 20. Jahrhunderts (ne-
ben dem britischen domi-
nierten Port de Pollença)
zur ersten internationalen
Ausländerkolonie auf Mal-
lorca avancierte.

El Terreno, so der Name
der renommierten Wohn-
gegend, liegt zu Füßen des
Wahrzeichens von Palma,
der Burg von Bellver. Ein-
gefasst vom Stadtwald des
Schlosses im Norden, dem
Meer im Süden, dem Son-
Armadans-Viertel im Os-
ten sowie dem Wohnvier-
tel Bonanova im Westen,
erstreckt sich der Stadtteil
auf einem schmalen Land-
streifen, der vom Meer aus
immer steiler zur Halbhö-
henlage ansteigt. Geprägt
wird das Bild El Terrenos,
sobald man von der
Hauptdurchgangsstraße,
der Avenida Joan Miró,
bergwärts abzweigt, von
den zahlreichen Treppen-
steigen, die wie Querstre-
ben die fünf schmalen
Längsstraßen des Viertels



Palmas steilste Treppen finden sich im El-Terreno-Viertel, wissen Kenner. Dort, wo die Anhöhe am intensivsten ansteigt, geht der Straßenbelag in Stufen über. Die Mühe des Aufstiegs wird belohnt durch Ausblicke auf Meer und Bucht. Fotos: Patricia Lozano

verbinden. Wer sich wa-
chen Auges die Anhöhen
erwandert, wird immer
wieder belohnt durch den
Anblick von altherwürdi-
gen Jugendstilvillen und
Chalets, umgeben von
Gärten, in denen hundert
Jahre alte Palmen, Oliven-
bäume und Araukarien
wachsen, während ober-
halb der Siedlungszone die
Kiefern des bewaldeten
Bellver-Parks im Wind
rauschen, der von der See
kommend bis hinauf zu
den Zinnen des mittelalter-
lichen Kastells weht.

Das kann durchaus von
Nachteil sein. „Wenn meh-
rere Kreuzfahrtschiffe im
Hafen liegen und es reg-
net, habe ich hinterher ei-
nen schmierigen Schmutz-
film auf der Terrasse“, sagt
der in El Terreno lebende
deutsche Friseur Felix Göt-
ze. Er führt dieses Phäno-
men auf die Abgase der
Schiffe zurück und fragt:
„Was soll das sonst sein?“

Für den in El Terreno le-
benden Buchautor und Lo-
kalhistoriker Llorenç Ca-
pellà hat kein anderes
Stadtviertel in Palma einen
solchen Reichtum an lite-
rarischen und künstleri-
schen Traditionen aufzu-
weisen wie sein heimatli-
ches „Barrio“. „El Terreno
war das Sinnbild für
Schönheit“, sagt Capellà.
Die Betonung liegt auf
„war“. Denn es ist kein Ge-
heimnis, dass das El-Terre-
no-Viertel seine Glanzzei-
ten in den Jahren 1900 bis
1960 schon lange hinter
sich hat. Viele der einst
prächtigen Villen und Pa-
trizierhäuser stehen heute
leer oder sind gar vom
Verfall bedroht. Und wo
sie liebevoll gepflegt und
bewahrt erscheinen, da
wird ihr Anblick verunstäl-
tet durch in der Nach-
barschaft rücksichtslos er-
▶





Schmale, wenn nicht gar autounfreundliche Gassen beheimaten altherwürdige Patriziervillen und Bürgerhäuser sowie moderne Wohnblöcke, die häufig höher ausfielen als die traditionellen Bauhöhen.

richtete Wohnblöcke, die jeden Quadratmeter für Beton, Anbauten und zusätzliche Etagen zu nutzen wussten. Seit den 1960er Jahren sind in dem Viertel von der städtischen Bauaufsicht architektonische Kontraste bewilligt worden, die aus heutiger Sicht die Betrachter in einer Mischung aus Empörung und Ratlosigkeit staunen lassen. Nur ein Beispiel: Direkt neben den einst freistehenden Aussichtsruemen eines Jugendstiljuwels wie der Villa Schembri, heute Sitz der schwedischen Schule in El Terreno, wurde in den 1980er Jahren ein sechsstöckiges Wohnhaus in die Höhe gezogen. Die Grundstücksgrenze hatte diese Baumaßnahme durchaus erlaubt; das ästhetische Empfinden und die Auswirkung auf den Gesamteindruck des Ensembles hätten die Errichtung des neuzeitlichen Nebengebäudes jedoch letztlich nie zulassen dürfen.

„El Terreno hätte einen viel höheren städtebaulichen Schutz verdient“, sagt Xavier Terrasa. Der Historiker hat jüngst ein Buch veröffentlicht, das die Vergangenheit des Viertels von seinen frühesten An-

am Meer glich. Die Bebauung erklimm bei luftiger Parzellierung die Anhöhe stufenweise, so dass die einzelnen Häuser sich nicht gegenseitig die Sicht auf das Meer nahmen. Dieses Prinzip wurde indes

ter die Häuser bis zu 20 Stockwerke hoch errichtet wurden. So nahmen sie der alten ersten Linie des Viertels nicht nur den Seeblick, sondern regelten El Terreno insgesamt vom einst offenen Meer ab, das sich durch den Bau des Westkais Dique del Oeste ohnehin in ein Hafenbecken verwandelt hatte.

Während also die neue erste Uferlinie am Paseo Marítimo aufblühte, versank das dahinter liegende Viertel in einem Dämmer-schlaf. „Wir sind die Erben von all den Dingen, die seit Jahrzehnten unterblieben sind“, beklagt sich Xavier Abraham. Der Präsident der Anwohnervereinigung von El Terreno wirft der Stadtverwaltung vor, in den vergangenen drei Jahrzehnten keinerlei nennenswerte Investitionen in dem Viertel getätigt zu haben. Es seien keine Sportanlagen vorhanden, kein ansprechend ausgestatteter Kinderspielplatz, kaum

Parkplätze. Hinzu kommen jedes Wochenende unzählige Störungen der Nachtruhe rund um die Plaza Gomila, dem neuralgischen Ausgehzentrum der Teenager Palmas. Wenn dort gegen Mitternacht die einschlägigen Bars öffnen, kommt es auf der Joan Miró zu solchen Menschenansammlungen, dass die Autos mit höchster Vorsicht die Hindernis-

Abraham, dessen Familie bereits 1928 einen Friseurladen in dem Viertel eröffnet hatte, drängt seit Jahren darauf, dass die Behörden die städtischen Verordnungen tatsächlich umsetzen. Das gelte für die Nachtclubs ebenso wie für die Baubestimmungen und die Vorgaben zur Bewahrung der historischen Villen. Würden alle existierenden Verbote strikt eingehalten, dann wäre El Terreno ein vollkommen konfliktfreies Wohnviertel, ist Abraham überzeugt.

Neue Hoffnungen setzt der Anwohnerpräsident in Projekte, die die Stadt Palma gemeinsam mit der Europäischen Union anpacken möchte. Beide Seiten haben sich verpflichtet, bis 2022 jeweils zwölf Millionen Euro zu investieren, wenn die Vorhaben innerhalb der Zeit pünktlich verwirklicht werden. Der „Plan zur Verbesserung der Küstenlinie von Pal-



Renovierte Altbauten mit bunter Fassadenbemalung erwecken stellenweise karibisches Flair in El Terreno.

fängen bis in die 1960er Jahre aufleben lässt (siehe S. 22). Sein Werk belegt eindrucksvoll, wie das Viertel insbesondere mit seiner Südausrichtung ursprünglich einem Amphitheater

durchbrochen mit dem Bau des Paseo Marítimo (1950 bis 1958). Wo ursprünglich die Wellen des Meeres an der Küste anbrandeten, entstand eine Autopiste, während dahin-

Palma und die EU wollen Millionen investieren

se umfahren müssen. Weiter östlich ziehen die diversen Lokale vor allem lateinamerikanisches Partypublikum an. Es herrscht ein reges Kommen und Gehen über die dunklen Treppensteigen mit all den negativen Auswirkungen wie Lärm und Gewalttätigkeiten in den Nachtstunden samt Unrat und Schmutz in den Morgenstunden.





Xavier Abraham (o.) war jahrzehntelang Friseur in El Terreno, steht nun dem Anwohnerverband vor. Er setzt sich ein für die Bewahrung der traditionellen Elemente des Viertels.



Katja Schrapel lebt und arbeitet als Immobilienmaklerin in El Terreno. Die Deutsche ist begeistert von ihrem Viertel.

ma“ sieht unter anderem vor, die Verbindungswege, oftmals Treppen, zwischen dem Paseo Marítimo und der Avinguda Joan Miró neu zu erschließen. Im Park Sa Cuarentena etwa sollen eine Rampe und ein Fahrstuhl für alte und gehbehinderte Menschen errichtet werden. Die Stadt Palma will zudem den Verkehr auf dem Paso Marítimo durch weniger Fahrspuren ausdünnen und mehr Freiraum zum Flanieren schaffen. Möglicherweise soll auch auf der Joan Miró der Autoverkehr verringert werden. Mit Maßnahmen dieser Art will Palmas grünesozialistischer Rathauschef Antoni Noguera die traditionelle Trennung zwischen dem einstigen Meeresviertel und der Hafenpromenade aufbrechen. Doch Xavier Abraham hat seine Zweifel, ob sich all diese Vorhaben fristgerecht realisieren lassen. Wenn die Zeit vertan wird,

droht der Verlust der Mittel aus Brüssel.

Dennoch gilt für El Terreno die Faustregel: je höher, desto teurer. Das hat seine Gründe: Insbesondere die oberhalb liegenden Chalets und Wohnungen genießen von ihren Fenstern und Balkonen Freilicht-Panoramen samt einer himmlischen Ruhe. Denn der Paseo Marítimo und die Avenida Joan Miró, über die der Autoverkehr rollt, liegen in weiter Ferne. Und die übrigen Straßen des Viertels sind so schmal, dass noch nicht einmal ein Auto am Rand abgestellt werden kann, ohne sich für andere als unüberwindbares Hindernis zu erweisen. Von daher sind dort allenfalls Anwohner unterwegs, auf dem Weg zu ihrer Garage oder in die Stadt.

Diese privilegierte Lage hat ihren Preis. Selbst verfallene Villen inmitten verwilderter Gärten sind nicht für unter einer Million Euro

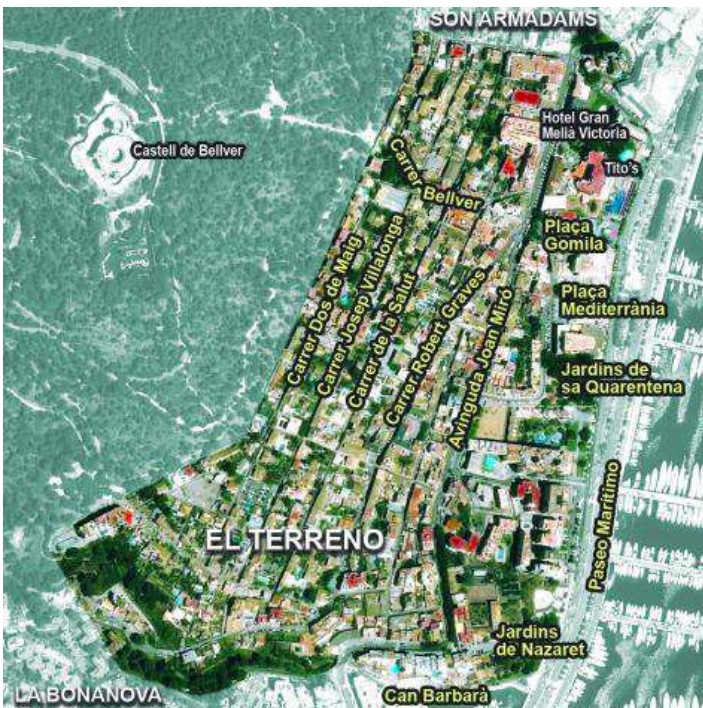


Der Aussichtsturm der Jugendstilvilla Schembri aus den frühen 1920er Jahren steht seit den 1980er Jahren im Schatten eines Nachbargebäudes. Die Villa Schembri ist Sitz der schwedischen Schule in El Terreno.

ro zu haben, weiß die auf El Terreno spezialisierte Immobilienmaklerin Katja Schrapel. Für die antiken Patrizierhäuser blättern solvente Liebhaber aber auch schon einmal mehr als fünf Millionen Euro hin.

Bei Wohnungen sieht es kaum anders an: Die Preise für schlichte 100-Quadratmeter-Immobilien starten bei 300.000 Euro, können aber auch bei bis zu 600.000 Euro liegen, wenn die Wohnungen bestens renoviert sind, bei Meerblick und Parkplatz. Mieten für solche Immobilien betragen dann gerne 1500 Euro im Monat. Was den Preisen darüber hinaus Auftrieb gibt, ist das relativ kleine Angebot. Das Viertel besteht lediglich aus wenigen Straßenzügen. „Hier wohnen keine 6000 Menschen“, sagt Abraham. El Terreno sei viel weniger verdichtet als andere Viertel. Dass der Stimmenanteil so relativ niedrig sei, ist für ihn mit ein Grund, warum die Lokalpolitik die Wohngegend so lange dermaßen ignoriert habe.

Ungeachtet der hohen Preislagen zog die Nachfrage nach Immobilien in den vergangenen fünf Jahren deutlich an, sagt Katja Schrapel. El Terreno sei wie ein Dorf in der Stadt, in dem sich Nachbarn kennen und grüßen würden. Insbesondere ausländische Investoren entdeckten ihren Worten zufolge die Vorzüge des Viertels, neben Deutschen zeigten Schweden reges Interesse. „El Terreno wird das neue Santa Catalina“, ist Schrapel überzeugt. Das In-Viertel von Palma als Vorbild für die ehemalige Künstler- und Ausländerkolonie? Vieles würde sich entsprechen, meint auch Abraham. El Terreno sei immer schon kosmopolitisch ausgerichtet gewesen. Es sei auch durchaus denkbar, dass die neuen Impulse von außen dem Viertel neues Leben einhauchen könnten. Bis dahin bleibt der Blick auf Meer, dort, wo er nicht verbaut ist.



VON ALEXANDER
SEPASGOSARIAN

Anders als die Stadt Palma, die auf mehr als 2000 Jahre Geschichte zurückblicken kann, ist das Stadtviertel El Terreno westlich des Zentrums keine 200 Jahre alt. Somit war auf dem Landstreifen zwischen der karstigen Fels- und Steilküste und den bewaldeten Höhenzügen über viele Jahrhunderte kein Haus, nicht einmal eine Fischerhütte zu finden. Mit einer Ausnahme: Seit dem Jahre 1311 überragt das Schloss von Bellver, das mitten im Wald die Anhöhe krönt, die Stadt und die Bucht von Palma mitansamt dem vorgelagerten Gelände am Fuße des Burgherbes. Es handelt sich um eine Gegend, die damals offenbar noch nicht einmal einen Namen besaß, zumindest ist keiner in Erinnerung geblieben.

Die zweite bauliche Ausnahme in der Gegend war das Quarantäne-Lager, in das Seefahrer mit ansteckenden Krankheiten abgeschoben wurden, bis sie in den folgenden 40 Tagen gesunden oder starben.

Jahrhundertelang gab es in El Terreno nur zwei Bauwerke

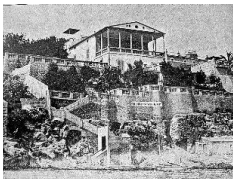
ben. Unter der Bezeichnung „Llatzeret“ wurde der Bau der Anlage im Jahre 1656 begonnen und – nach langen Unterbrechungen – 1696 mit einem stattlichen Eingangstor vollendet. Heute gibt das Tor den Weg frei in den Park Sa Quarentena, einer der wenigen Grünzonen im El-Terreno-Viertel und der Plaça Mediterrània. Letztere ist nur wenige Schritte entfernt von der Plaça Gomila. Diese war einst das neurologische Zentrum im palmeasischen Nachleben, insbesondere in den glanzvollen 1930er Jahren, dann wieder in den 1950er und 1960er Jahren. Ungeschicht des Niederganges des Viertels gibt es dort noch immer eine Anzahl von Nachschub, die separate Nischenprofile bedienen. So treffen sich dort in den einen Bars Teenager, in den anderen Metal-Fans oder Homosexuelle, in den weiteren Kolumbianer, Ecuadorianer und andere lateinamerikanische Immigranten.



El Terreno in heutiger Zeit: Auf dem schmalen Landstreifen am Fuße des Burgherbes ist in den vergangenen 200 Jahren ein unüberschaubares Häusermeer entstanden. Es wird überragt vom mittelalterlichen Schloss Bellver, das seit dem frühen 14. Jahrhundert mitten im Kieferwald auf dem Berggipfel thront.

Ein Kardinal träumte von „seinem“ Italien

El Terreno blickt auf eine kurze, aber bewegte Geschichte zurück. Auf dem Landstreifen zwischen Burg und Meer wurden Menschen verbrannt, Hotels und Fabriken errichtet, Immobilien erworben und verkauft, Kunstwerke geschaffen



Diese Villa im hellenischen Baustil wurde 1930 errichtet. In den 1930er Jahren machte sie dem Hotel Mediterraneo Platz.



Wenige Schritte von El Terreno entfernt, im Viertel San Andreu, wurde in den 1930er Jahren ein Tennis gespielt.



SO WAR EL TERRENO

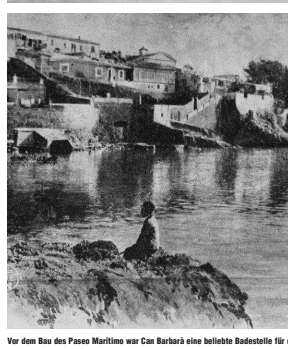
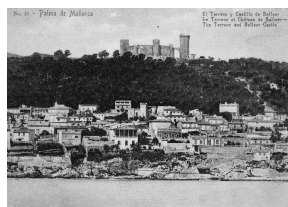
„Així era El Terreno“ (auf Deutsch: „So war El Terreno“), lautet der Titel des Bildbandes, den der Historiker Xavier Terraza aus Palma Ende 2017 veröffentlicht hat. Das 320 Seiten umfassende Werk in katalanischer Sprache

Just an der Stelle, wo sich die Tante, Trink- und Vergnügungswitwen um die Plaça Gomila nichts versammeln, fand im Jahre 1691 ein Autokrat statt, damals noch weit vor den Toren der Stadt, mitten auf einer Lichtung im Kieferwald am Ealskarrenpfad nach Andratx, also der heutigen Avinguda Joan Miró, in Palma erwachte Despuig auch den Klüsterstreifen unterhalb der Burg von Bellver und ließ dort eine Finca errichten. Hinzu kommt: Auf einer 1784 von ihm in Auftrag gegebenen Inselkarte tauchte genau an der Stelle, wo die Finca liegt, der Hinweis „Terreno“ auf. Das Anwesen gilt als die Keimzelle des späteren Stadtviertels. Es ist noch heute oberhalb der Felsen der einstigen Bades- und heutigen Hafenbucht von Can Barba zu sehen und beheimatet die Stiftung Nazaret, die sich um benachteiligte Kinder kümmert. Die Gärten von Nazareth an Paso Marítimo und der typischen Namensbezug legen bis heute Zeugnis ab von der Vorliebe des Kardinals für antike, jüdische und biblische Stoffe.

Der Name El Terreno für das künftige Viertel kam erst im 19. Jahrhundert auf. Die Herkunft ist ungeklärt, zumal der Begriff Spanisch ist und „das Gebot“ oder „das Gelände“ bedeutet. Eine mallorquinische Ortsbezeichnung, wie sie etwa als „Es Terrony“ nahegelegend gewesen wäre, ist nicht bekannt. Der Lokalhistoriker Xavier Terraza, der jüngst einen Bildband über die Vergangenheit El Terronos veröffentlichte, macht sich stark für eine eigenständige These: So gehe der Name auf „Mar Tirreno“, also „Tyrrhenisches Meer“ zurück, mit dem das Seegebiet vor der italieni-

schen Westküste bezeichnet wird. Als Urheber von El Terreno gilt der mallorquinische Kardinal Antoni Despuig, der sich lange in Rom aufhielt und später den dortigen Lebensstil auf seine Heimatinsel verpflanzen wollte. Er war nicht nur Besitzer des wegen seiner Gärten berühmten Landstriches bei Banyalbufar, in Palma erwachte Despuig auch den Klüsterstreifen unterhalb der Burg von Bellver und ließ dort eine Finca errichten. Hinzu kommt: Auf einer 1784 von ihm in Auftrag gegebenen Inselkarte tauchte genau an der Stelle, wo die Finca liegt, der Hinweis „Terreno“ auf. Das Anwesen gilt als die Keimzelle des späteren Stadtviertels. Es ist noch heute oberhalb der Felsen der einstigen Bades- und heutigen Hafenbucht von Can Barba zu sehen und beheimatet die Stiftung Nazaret, die sich um benachteiligte Kinder kümmert. Die Gärten von Nazareth an Paso Marítimo und der typischen Namensbezug legen bis heute Zeugnis ab von der Vorliebe des Kardinals für antike, jüdische und biblische Stoffe.

1856 erwarb wiederum Josep Villalonga Jordi eine weite Fläche oberhalb der alten Straße nach Andratx statt der Erlaubnis zum Parzellieren des Geländes. So entstand das Rechteck der vier Parallelstraßen, die das heutige El-Terreno-Viertel längs durchzie-



Vom Bau des Paso Marítimo war Can Barba eine beliebte Badesstelle für die Palmeasener.

hen und von denen eine den Namen des „Impulsgebers“ trägt. Ende des 19. Jahrhunderts begannen vermögende Palmeasener, sich auf den Höhenzügen Sommerresidenzen zu errichten. Auf Stiegen und Pfaden ging es hinab ans Wasser. Fotos aus den 1930er Jahren belegen, wie die wildromantische Küste an geeigneten Stellen als Zugang zu einem Bad im Meer genutzt wurde. Es handelte sich um Überwinterer, die dort in der Regel bis zu fünf Monate zubrachten, meist wohlhabende Menschen aus dem europäischen Adel und Bürgertum, oder spleenige Künstler, Maler und Schriftsteller, die Inspiration auf der für sie noch weitgehend exotischen Sommerinsel suchten. Die Namen, die in keiner Beschreibung über El Terreno fehlen, sind etwa der katalanische Autor Santiago Rusiñol („Die Insel der Stille“), der nicaraguanische Poet Rubén Dario, die US-Autorin Gertrude Stein („Wenn du das Paradies ertragen kannst, dann komm nach Mallorca“). Von 1933 bis 1943 fand sich dort sogar eine deutsche Schule.

Die Postkarte zeigt das El-Terreno-Viertel vor etwa einem Jahrhundert.

Findige Unternehmer waren schnell zur Stelle, um die Familienvillen in Hotels umzuwandeln. Den Auftakt bildete 1910 das Hotel Villa Victoria mit acht Zimmern. Es präsentiert sich heute nach unzähligen Um- und Neubauten als das Gran Meliá Victoria an der Hafengrüne, die in den 1950er Jahren entstand. 1923 nahmen das Hotel Mediterraneo mit 23 Zimmern den Betrieb auf. Das Art-déco-Gebäude verdrängte eine Villa im hellenischen Stil, die bereits Ende des 19. Jahrhunderts dort errichtet worden war. Heute zählt das weiße Apartmentwohnhaus mit seinen Weiblich über den Hafen zu den hochpreisigsten Immobilien Palmas.

Ein Kuriosum: Die städtebaulichen Kontraste, die sich in El Terreno wahrnehmen lassen, sind keine Erscheinung aus der Zeit der Immobilienspekulation, der Bauart und des Massentourismus. Schon in der Belle-Epoque des Viertels fanden sich nach Terraza Worten ungelin-

te Widersprüche: So befanden sich die ersten beiden Edelhotels in der Nachbarschaft eines Chemiefabrikates und einer Orafabrik, die ebenfalls an der Küstenlinie ihre Standorte hatten. Der Chemiefabrik wurde vor dem Ersten Weltkrieg in eine Schiffswerft umgewandelt, 1922 zog dort die Herstellung des Lory ein, des einzigen Markenautos, das auf der Insel produziert wurde. Bis zu 60 Arbeiter zählte der Betrieb. 1944 wurde in dem Bereich wieder eine Schiffswerft samt Drehtisch errichtet. Hoteliers und Industrie agierten also auf engstem Raum. Und umschattet der Nähe zu Fabriken und Werkanlagen verstanden die Gründer der ersten Luxushotels ihr Handwerk. In Palma selbst waren sie schon lange jeweils als Eigentümer des Gran Hotels und des Hotels Alhambra am Borne aktiv gewesen. Aber auch deutsche Unternehmer waren in jenen Jahren in El Terreno. Die Namen, die in keiner Beschreibung über El Terreno fehlen, sind etwa der katalanische Autor Santiago Rusiñol („Die Insel der Stille“), der nicaraguanische Poet Rubén Dario, die US-Autorin Gertrude Stein („Wenn du das Paradies ertragen kannst, dann komm nach Mallorca“). Von 1933 bis 1943 fand sich dort sogar eine deutsche Schule.

In El Terreno entstanden auch Autos und Schiffe

eindrucksvoll in Zahlen: 1925 kamen rund 20.000 Langzeit-Urlauber nach Mallorca, 1930 verdoppelte sich die Zahl auf über 40.000. El Terreno stieß etwa ein Fünftel der Unterkunft der Insel. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe explodierte förmlich: 1930 gab es lediglich drei Hotels, 1935 waren es 14. Dann brach 1936 der Spanische Bürgerkrieg aus. Nach dem Zweite Weltkrieg aus dem Jahre 1950 zählte das Viertel wieder nur drei Hotels, dann setzte erneut der Tourismus ein. Derzeit gibt es in El Terreno über 100 Hotels und Pensionen. Die Zahl der Übernachtungsbetriebe